

# Losungsandacht für den 21. Juni 2021

Pfarrerin Stefanie Schlenczek, MÖD Landau

Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heils.

Jesaja 12,3

*Jesus spricht:* Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

Liebe Hörerinnen und Hörer!

Mit unserem Körper können wir die Welt verändern. Glauben Sie nicht? Ich finde, es gibt gute Argumente, ihn sehr zu schätzen:

Ist es nicht wunderbar, dass er uns an verschiedene Orte trägt und uns hilft, dort etwas zu bewegen? Ob wir ein gemeinsames Projekt mit anderen starten, ob wir als Familie oder Freunde unterwegs sind, ob wir in der Gemeinde etwas ausprobieren – ohne Körper ginge das nicht. In unserem Körper begegnen wir anderen. Und wir können mit ihm unsere Pläne ausführen.

Richtig lebendig fühlen wir uns dann, wenn Freude durch unseren ganzen Körper zieht, oder wenn wir einen Entschluss gefasst haben und körperlich spüren, wie da eine riesengroße Menge Handlungsenergie freigesetzt wird.

Und noch etwas kann er leisten: Er ist Teamplayer: Wie es unserer Seele geht, spüren wir oft leiblich. Wenn wir etwas auf dem Tagesplan haben, worauf wir uns freuen, dann kommt da Energie auf im Körper, so ein „los geht's“. Und dazu ein Strahlen im Gesicht, wache Augen, ein Lächeln, ein Lachen. Unser Körper ist es vielleicht auch, der uns Grenzen setzt, wenn wir uns Dinge überlegen, wenn wir etwas erfinden oder uns Situationen ausmalen. Denn er gibt uns direkt eine Rückmeldung: Der Gedanke an etwas fühlt sich gut oder schlecht an. Wir haben ein gutes oder schlechtes Bauchgefühl. Und dann leisten wir im Kopf eine Übersetzungsarbeit, woran das liegen könnte. In bester Absicht, uns gesund und glücklich zu erhalten. Ohne diesen Aushandlungsprozess, glaube ich, gäbe es deutlich mehr schlechte Entscheidungen in der Welt.

Und freilich sichert uns unser Körper das Überleben: Wir spüren die Temperaturen genauso wie Schmerz und Vorfreude, Hunger oder Durst. Und dann können wir

unser Verhalten anpassen und uns ausrichten auf das, was uns zum Besten dient. Ist es nicht ein bisschen unfair, dass wir viele lebensdienliche Eigenschaften und wirklich großes Ansehen vielmehr unserem Verstand zurechnen?

Die Bibel, dieses große alte Buch voller Weisheit, nimmt uns als ganzen Menschen in den Blick. Wir werden leiblich geschaffen. Nicht erst Seele, dann Leib. Sondern Gott schuf den Menschen. Als ansprechbares Wesen, ausgestattet mit einem Körper, durch den er handelt. Und weil unser Körper so wunderbar und in jeder Sekunde spürbar ist, hat Gott, find ich, eine richtig gute Idee, wenn er uns auf unseren Körper auch anspricht. Wenn's körperlich wird, verstehen wir auf besondere Weise, was gemeint ist.

Im Körper spüren wir Sehnsucht. Er ist ein Resonanzraum für all unsere Bedürfnisse – und für das, was von außen auf uns zu kommt. Beide Dimensionen begegnen uns heute in Losung und Lehrtext:

Da ist das Bedürfnis nach einem gestillten Durst und nach Erfrischung. Und da ist das Geschenk, das von außen kommt: Im Jesajawort formuliert als Heil. Und im Neuen Testament unter dem Stichwort Erfrischung.

Wo Gott uns Zusagen macht, da geht es nicht nur um unseren Verstand. Wo er uns begegnet, da wird es ganzheitlich. Obwohl wir manchmal nicht genau wissen, was er meint, können wir dank seiner bildhaften Sprache doch erspüren, wie sich sein fürsorgliches Handeln anfühlen könnte. Wir wissen, wie das ist, durstig den Kopf unter den Wasserhahn zu halten und tiefe Schlucke zu nehmen. Wir wissen, wie gut sich Erfrischung anfühlt, besonders an heißen Tagen. Gott sagt uns nicht, wie genau es einmal sein wird, ganz bei ihm zu sein. Aber er gibt uns einen Vorgeschmack, wie sich das anfühlt. Wie das fließende frische Wasser nach einer langen Wegstrecke.

Wie die Erfrischung an einem heißen Sommertag. Und das scheinbar immer und ewig. Mit dieser Aussicht und der Erfahrung dieses Energieschubs lassen Sie uns unterwegs sein in der Welt. Gestalten wir sie und handeln wir. Lassen wir uns nicht unterkriegen von der Schwere der Lasten an Leib und Seele. Gott hat schon immer vor, uns ganz zu erfüllen. Und ich bin sicher, er steht zu seinem Wort. Nehmen wir sein Erfrischungsbild mit in unseren Tag und in unsere Aufgaben, begleitet von erfrischend himmlischer Vorfreude auf die Ewigkeit. Amen.